

Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzig deutsche Tageszeitung in Litauen.

Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postcheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 69.

Kowno, Donnerstag 14. April 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10 M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzelle oder deren Raum 3 Mark an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenschnitt) 4 M. 50 Pf. Stellengestecke, Stellenangebote & Familiennachrichten 2 Mark.
Preisänderungen behaltet sich die Redaktion vor.

Ceterum censeo...

Ein Mahnruf an die bevorstehende
Brüsseler Konferenz.

Von E. Jansen.
(Fortsetzung.)

Nicht anders steht es mit dem geistigen Leben des litauischen Volkes. Immer ist Wilna sein Brennpunkt gewesen. Es würde mich zu weit führen, auf alle Einzelheiten hier des näheren einzugehen. Es wird genügen, darauf hinzuweisen, welchen Aufschwung das geistige Leben des litauischen Volkes nach Aufhebung des Presseverbots im Jahre 1904 genommen hat, Und dieser Aufschwung ging von Wilna aus.

So hat man mit Recht Wilna das Herz und den Kopf des litauischen Volkes genannt. Wilna dem Litauer nehmen, heisst dem Volke das Haupt abschlagen und ihm das Herz herausreissen.

Man stelle sich vor, dass durch irgendwelche Ereignisse Frankreich Paris, England London verlieren sollte. Würden nicht beide Völker alles daran setzen, um ihr geistiges, kulturelles, wirtschaftliches und politisches Zentrum wiederzuerlangen? Würde der Verlust dieser Städte für den Franzosen oder Engländer nicht der Gegenstand eines dauernden Grolles und Hasses gegen den neuen Besitzer sein? Der sich schliesslich nach irgend einer Richtung gewaltsam Luft machen würde?

Und gilt, was an Gründen für eine grosse, in ihrer Entwicklung abgeschlossene Nation geltend gemacht werden würde, nicht in eben demselben Masse auch für ein kleines Staatswesen, wie es das litauische darstellt? Muss es nicht die Aufgabe der Diplomaten unserer Zeit sein, — wenn sie schon einmal glauben, dazu berufen zu sein, den Vermittler in solchen Streitfällen zu spielen, alles zu besitzigen, was von der Seele von Millionen einen Stachel zurücklassen würde? Der Gegensatz zwischen Litauen und Polen ist doch an sich schon so tief, dass er kaum noch überbrückt werden kann. Soll dieser Gegensatz noch wieder weiter verschärft werden? Wann sollten wir dann endlich einmal den Frieden in Europa bekommen, der nach langen Jahren blutigen Ringens zwischen den Völkern von jedem einzelnen ersehnt, heiss ersehnt wird?

Ich will heute nicht mit den Politikern Frankreichs darum rechten, ob ihre Politik im Osten richtig oder falsch, gut oder nachteilig für den europäischen Frieden ist. Das wird die weitere Entwicklung der Geschichte zeigen, und darüber mögen die Geschichtsschreiber kommender Jahrzehnte urteilen.

Aber eins weiss ich gewiss: Wilna gehoört den Litauern.

III.

Bleibt uns noch die wirtschaftliche Seite der Frage zu behandeln.

Zu ihrer richtigen Beurteilung müssen wir uns etwas eingehender mit den allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen Litauens befassen. In der Hauptsache ist Litauen ein Ackerbau treibendes Land. Erst in den letzten Jahrzehnten, besonders aber in der neuesten Zeit hat auch die Industrie eine breitere Basis im Lande gefunden.

Trotzdem bleibt das Land noch immer in hohem Masse darauf angewiesen, Erzeugnisse der Industrie im Austausch gegen seine landwirtschaftlichen Produkte aus dem Auslande einzuführen.

Andererseits fehlt es dem Lande auch an den Rohstoffen für eine günstige Entwicklung der Industrie. Erze und Kohlen sind nicht vorhanden, und die in den letzten Jahren nachgewiesenen Lager von Mineralen sind für die Verwendung in der In-

dustrie noch nicht erschlossen. Infolgedessen ist das Land auch auf die Einfuhr von Rohstoffen in beträchtlichem Masse angewiesen.

Und noch ein wichtiger Faktor für eine günstige Entwicklung des jungen Staatswesens wird zu besprechen sein: die Frage des Transits.

Welche Rolle für alle diese Fragen der Besitz Wilnas für Litauen spielt, werde ich in einem neuen und letzten Artikel zu beleuchten versuchen.

(Fortsetzung folgt).

Der Kampf um Oberschlesien.

Die deutsche Regierung hat, wie ein Funkspruch aus Lyon meldet, am 7. April an die französische Regierung eine Note gerichtet, welche die oberschlesische Frage betrifft. Dieser Note sind drei Anlagen beigefügt: Eine wegen des polnischen Terrors in Oberschlesien, eine zweite, in welcher die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Oberschlesien dargelegt sind, und eine dritte betreffend die Unteilbarkeit Oberschlesiens.

Nach einem Pariser Funkspruch veröffentlicht „Temps“ das Dokument, auf Grund dessen Deutschland den Nachweis für die Notwendigkeit, Oberschlesien ungeteilt, beim Deutschen Reiche zu belassen, erbringen will. Dieses Schreiben ist von einem Propagandabüro in Oberschlesien an eine hoch gestellte Persönlichkeit in Düsseldorf gerichtet, welche darin gebeten wird, alles daran zu setzen, um eine geschlossene Front zur Erhaltung Oberschlesiens bei Deutschland zu bilden, indem darauf hingewiesen wird, dass die drei Kreise Pless, Tarnowitz und Rybnik für Deutschland unbedingt erforderlich sind. Ausserdem sind dem Schreiben offizielle und private Dokumente beigefügt, die den Beweis für die Unteilbarkeit Oberschlesiens erbringen sollen; ausserdem 10 Tabellen, aus denen hervorgeht, dass sich in den besagten Gebieten 60 Prozent der in Schlesien vorkommenden Kohlen befinden.

Inzwischen wird über des Schicksals Oberschlesiens, besonders in polnischen Kreisen, lebhaft orakelt. So will ein Warschauer Funkspruch zu melden wissen dass eine gemischte Entente-Kommission in Paris die Grundlagen für die Aufteilung Oberschlesiens festgesetzt habe. Frankreich werde die Zuerkennung aller Industriegebiete an Polen vertreten. Aus Londoner politischen Kreisen soll verlauten dass die englische Regierung eine der französischen ähnliche Entscheidung in der oberschlesischen Frage treffen werde.

In seinem letzten Berichte im Senat äusserte sich Briand, einem Funkspruch zufolge dahin, dass die Teilung Oberschlesiens als formelle Massnahme vorgesehe sei. Ohne Zweifel müsse dem Willen der Bevölkerung, die sich für die Zugehörigkeit zu Polen ausgesprochen habe, Rechnung getragen werden.

Nach einer Berliner Meldung der „Elta“ hat sich der Vorsitzende der internationalen Abstimmungskommission für Oberschlesien, General Le Rond, zur Feststellung der Grenzen Oberschlesiens nach Paris begeben.

Die englischen Truppen sind aus Oberschlesien zurückgezogen worden. (Elta).

Zur Lage in England.

Die Tatsache, dass die Bergarbeiter einwilligten mit den Bergwerkbesitzern zusammenzukommen, wird als positives Anzeichen dafür angesehen, dass der Streik sicherlich beigelegt wird. Es könne, heisst es, vielleicht noch viele Rückschläge geben, der allgemeine Ausgang jedoch werde von zuständigen Stellen als ausser Frage stehend angesehen. Das am Sonnabend zustande gekommene Kompromiss wird mit grosser Beifriedigung begrüsst.

Kino-PALAS, Kowno.

ab 11 April 1921.

„SAMETPFÖTCHEN“

Ergreifendes Drama, Zeitbild und Sittengemälde aus der russ. Artistenwelt, in 5 Akten. Unter Mitwirkung der berühmten Künstler Wera Pawlowa u. W. Maksimow.
Als Zugabe: AMERIKANISCHE KOMÖDIE.

Die Konferenz zwischen der Regierung dem Bergwerkbesitzern und Bergarbeitern, die morgens stattfand, wurde nach einer Rede Lloyd Georges auf den Nachmittag vertagt. In dieser Rede legte Lloyd George den beiden Parteien nahe, ein Komitee zur Prüfung der Verhältnisse zu ernennen und das Ergebnis der Konferenz nachmittags zu unterbreiten.

Zum Tode der deutschen Exkaiserin.

BERLIN, 12. 4.

Wie die Blätter melden verschied die ehemalige Kaiserin in Gegenwart des Kaisers und des Prinzen Adalbert. Die Kaiserin ist bewusstlos in den Armen des Prinzen Adalbert entschlafen. Wie verlautet, wird der frühere Kronprinz in Haus Doorn eintreffen. Der Kaiser und der Kronprinz werden den Trauerzug bis an die deutsche Grenze begleiten. Prinz Oskar hat sich gestern nach Holland begeben, um die Überfuhr der Leiche der Verstorbenen nach der Station Wildpark bei Potsdam zu leiten. In der Nacht zum Sonnabend wird die Leiche der Kaiserin im Wildpark eintreffen und dort bis zum Morgen im Saale des Fürstenempfangsgebäudes aufgebahrt werden.

Alle Vorkehrungen werden getroffen, um Zwischenfälle zu verhindern, die zu einem unwürdigen Verlauf der Trauerfeier führen könnten. (Elta).

Kabinettschwierigkeiten in Preussen.

BERLIN, 12. 4.

Die Bemühungen des preussischen Ministerpräsidenten Stegerwald, der gestern mit den Koalitionsparteiführern über die Regierungsbildung verhandelte haben noch nicht zum Ziele geführt.

Laut „Vossischer Zeitung“ soll Stegerwald beabsichtigen, dem Landtagspräsidenten seinen Rücktritt mitzuteilen, falls es ihm nicht gelingt ein politisches Kabinet zu bilden. (Elta).

Das Nachspiel.

Ultimatum an die ungarische Regierung. Aufruf der Kommunisten zum Kampf gegen Habsburg.

Wie die „Times“ meldet, haben, wie aus politischen Kreisen verlautet, Südslawien, Rumänien und die Tschecho-Slowakii in Verbindung mit dem unerwarteten Auftauchen des Exkaisers Karl in Budapest der ungarischen Regierung am 2. April ein Ultimatum

Berliner Börse vom 12. April.

		Geld.	Brief.
London	1 Pfd. Stl.	M. 242.75	243.25
New-York	1 Dollar	61.68	61.83
Amsterdam	1 Gulden	21.45	21.49
Stockholm	1 Krone (schwed.)	14.63	14.66
Kopenhagen	1 „ (dän.)	11.31	11.33
Zürich	1 Franc	10.70	10.73
Paris	1 „ (franz.)	4.58	4.59
Brüssel	1 „	4.40	4.41
Rom	1 Lire	2.33	2.34
Helsingfors	1 Mark (finn.)	1.47	—
Warschau	1 „ (poln.)	0.077	0.08

tum gestellt, in welchem folgende Forderungen gestellt wurden: 1) die endgültige Lösung der Dynastiefrage; 2) entsprechende Gewähr; 3) die sofortige Rückgabe Ostungarns an Österreich und 4) die Auflösung des irregulären Heeres.

Das Exekutivkomitee der tschecho-slowakischen Kommunisten und die kommunistischen Parlamentsmitglieder haben an die arbeitende Bevölkerung der Tschecho-Slowakei einen Aufruf erlassen, in welchem sie sie auffordern, sich auf den Kampf gegen die Habsburger vorzubereiten.

Den ungarischen sozialistischen und demokratischen Elementen wird darin energische Unterstützung in ihrem Entscheidungskampf gegen Horthy, den augenblicklichen Reichsverweser, versprochen, der sich auf den wirtschaftlichen Block stütze. Um der tschecho-slowakischen Außenpolitik das Beschreiten dieses Weges zu ermöglichen, müsse sie sich von ihrer ausnahmslos französischen Orientierung losmachen, was sie unter anderem zwingen würde, sich an den Sanktionen gegen Deutschland nicht zu beteiligen. (Elta)

Die Schulden der Alliierten an Amerika.

LONDON 4. 12.

Im Unterhause wurde auf eine Anfrage von der Regierung erklärt dass die englischen Schulden in Amerika ausschliesslich der Zinsen 802 Millionen Pfund Sterling betragen. Amerika habe den Alliierten 897 Millionen Pfund vorgestreckt.

Die amerik. Gewerkschaften gegen die Internationale.

PARIS, 12. 4.

Nach einer Havasmeldung aus Washington teilte der Vorsitzende der amerikanischen Gewerkschaften, Gomperts, dem Sekretär der gewerkschaftlichen Internationale, Oudegest, mit dass die amerikanischen Gewerkschaften unmöglich noch an der Internationale teilnehmen könnten. Das Ziel der amerikanischen Gewerkschaften sei immer gewesen und könne nur sein eine Besserung der Lage der Arbeiter zu erstreben, während der politische Charakter der gewerkschaftlichen Internationale auf Sozialisierung der Industrie und Sturz der Regierung abziele—dies widerspreche den Interessen der amerikanischen Gewerkschaften. (Elta).

Russland und das Ausland.

LONDON, 11. 4.

„Daily Telegraph“ zufolge führte die Unterzeichnung des Handelsabkommens zwischen England und Russland bisher nicht zur Belebung der Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern. Krassin lege grosses Widerstreben an den Tag, die eingeleiteten Verhandlungen auch bezüglich der Konzessionen zum Abschluss zu drängen. Diese Politik der Verschleppung werde bei allen bolschewistischen Handelsdelegationen im Ausland angewandt. Krassin führt energische Propaganda zu Gunsten von Krediten an Russland. Er wisse sehr wohl, dass mit Gold allein der russische Handel unbedeutend sein werde, besonders da das russische Gold zu Propagandazwecken gebraucht wird.

PARIS, 11. 4.

Nach Blättermeldungen soll Tschitscherin der französischen Regierung einen neuen Funkspruch

übersandt haben, in dem er vorschlägt, eine besondere Kommission nach Frankreich entsenden zu dürfen, um zu prüfen, ob alle russischen Soldaten gemäss dem Abkommen, das zwischen Russland und Frankreich abgeschlossen wurde, tatsächlich in die Heimat befördert wurden.

BERLIN, 11. 4.

Nach Meldungen aus Helsinki sind die Handelsbeziehungen zwischen Russland und Finnland abgebrochen. Die Russen verlangen Garantien. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen.

Kleine Meldungen

Nach einer Meldung aus Rom hat die zeitweilige Regierung von Fiume die Wahlen der Nationalversammlung auf den 24. April festgesetzt.

Das italienische Parlament ist durch Erlass des Königs aufgelöst worden. Die Neuwahlen finden am 15. Mai statt. Das neue Parlament wird am 11. Juni zusammentreten.

Nach einer offiziellen Meldung ist für den Postverkehr zwischen England und Russland der einfache Tarif angenommen worden.

Die Sozialisten von Madrid haben mit Zweidrittel-Stimmenmehrheit beschlossen, sich der dritten Internationale nicht anzuschliessen.

In Spanien ist eine Industriekrise eingetreten. Ausser Betrieb sind 140 Fabriken mit 20000 Arbeitern, und 430 mit 50000 Arbeitern arbeiten nur die halbe Schicht.

In der Schweiz beträgt die Zahl der Arbeitslosen 140000 Mann.

Der Oberbefehlshaber der griechischen Armee, Papulos, ist zurückgetreten. An seine Stelle tritt Matakas. Ebenso hat der griechische Ministerpräsident, Karogeropoulos, demissioniert. Sein Nachfolger ist Gunaris, der ein neues Kabinett gebildet hat.

Die internationale Donau-Konferenz hat ihre Arbeiten wieder aufgenommen.

Amerika veriangt die Internationalisierung der Insel Yap.

BERLIN, 11. 4.

Aus Helgoland wird gemeldet, dass heute morgen dort ein Pulvermagazin in die Luft geflogen ist. 3 Personen wurden getötet, 1 schwer verwundet und 1 verletzt.

LONDON, 11. 4.

„Daily Express“ meldet die Rückkehr Churchill von seiner Orientreise nach London.

LONDON, 11. 4.

„Times“ melden aus Reval: Lenin hat dem sozialrevolutionären Führer Tschernow, der sich augenblicklich in Reval befindet, den Posten des Landwirtschaftskommissars der Sowjetregierung angeboten.

Lokales.

KOWNO 12. 4. (Elta)

Durch Maueranschlag machte am gestrigen Tage der Militärbefehlshaber der Stadt Kowno bekannt, dass durch Urteil des Kriegsgerichts vom 8. April wegen Plünderung der Magazine in Aleksota

die Bürger Pranas Statschiukaitis, Pietras Ruzys und Justinas Plionitza durch Erschiessen hingerichtet worden sind. Gleichzeitig wurden verurteilt Statys Schaltschus und Albert Sandrauskas zu lebenslänglicher Zwangsarbeit; Pranas Schaltschus, Alexander Smilga und Stasys Tamolunas zu 15 Jahren, Juozas Juodinskis zu 10 Jahren, Juozas Strakschra und Stasys Schimanskis zu 8 Jahren, sowie Kasy Schaltschus zu 6 Jahren Zuchthaus. Fünf Angeklagte wurden freigesprochen.

Handelsteil.

Petroleumgewinnung in Baku.

Wie ein Moskauer Funkspruch vom 9. April meldet, sind im Februar in Baku 12 300 000 Pud Petroleum gewonnen worden, in der ersten Hälfte des März 3 1/2 Millionen Pud. In Grosni wurden im Februar 5 300 000, in der ersten Hälfte des März 6 Millionen Pud Petroleum gewonnen.

Neue Ausfuhrzölle in Estland.

Eine gemeinsame Verfügung des Handels- und Finanzministers bestimmt, dass fortan auf Kartoffelmehl, Kartoffelstärke und Kartoffelsyrup ein Ausfuhrzoll in Höhe von 8 pence pro Pud erhoben wird.

Aus dem Vereinsleben.

Frauenbund des Deutsch. Verein.

Der Frauen-Bund des Deutschen Vereins zu Kowno hält am Freitag, den 15. April d. J. im Vereinshaue Kaistučio gtv. 4 abends 7 Uhr eine Versammlung ab, zu welcher sämtliche Mitglieder des Bundes hiermit eingeladen werden. Die Bundesleitung bittet um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Deutscher Verein zu Kowno.

Der Deutsche Verein zu Kowno, einschl. Frauenbund hält am Sonntag, den 17. April d. J. im Vereinshaue Kaistučio gtv. 4. abends 5 Uhr die statutenmäßige General-Versammlung ab.

Tagesordnung.

1. Vorlage der Jahresbilanz
2. Wahl der fehlenden Vorstandsmitglieder (2. Vorsitzender für Kowno-Stadt und 4 Beisitzer)
3. Wahl der neuen Revisions-Kommission,
4. Tätigkeitsbericht des Vorstandes,
5. Verschiedenes.

Falls die statutenmäßige Anzahl der Mitglieder nicht zur Stelle ist, wird die Versammlung nicht beschlussfähig sein. Es findet alsdann am Sonntag, den 23. April 1921 eine zweite Versammlung statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig sein wird.

Daher ist ist das Erscheinen eines jeden Mitgliedes dringend erforderlich. Wer grundlos fortbleibt, hat alsdann auch die Folgen für sein Nichterscheinen zu tragen.

Am 17. Mai 1921 werden im Forstdepartement zu Kowno Keistučio g-ve 15 aus der Oberförsterei OLITA Forst Daugiai öffentlich versteigert:

Quartal 14.	194 A. Eichen ca.	953 Festm.
"	16. 99 A. " "	687 "
"	17. 188 A. " "	916 "
"	18. 1379 A. " "	6906 "

Näheres zu erfahren im Forstdepartement während der Büro-Stunden.

Das Forstdepartement.

186

Am 17. Mai 1921 werden im Forstdepartement zu Kowno Keistučio g-ve. 15, aus der Oberförsterei Rasienny öffentlich versteigert

Forst Jurburg, Fläche 29,96 ha.	ca. 60 62 Festm. Kiefer u. Fichte.
Forst Eizi Fläche 43,23 ha.	ca. 99 39 Festm. Kiefer u. Fichte.
Forst Schilini Fläche 65,39 ha.	ca. 16806 Festm. Kiefer u. Fichte.

Näheres zu erfahren im Forstdepartement, während der Büro-Stunden.

Das Forstdepartement.

165

„BALTIKA“.

HANDELSZEITSCHRIFT des OSTENS.

Erscheint monatlich zwei mal in litauischer, deutscher, polnischer und lettischer Sprache.

Erstklassiges Vermittlungsorgan zwischen den Fabrikanten und Kaufleuten Litauens, der gesamten Geschäftswelt.

Bezugspreis in Litauen jährlich M. 50 — Einzelnummer M. 3. —

Generalvertreter für Litauen: M. Ausra, Kowno, Laisves Aleja 13.

Verlag „Daga“ Memel, Mühlenstr. 1.

Echte Schweizer Seidengaze in allen Nummern und Mengen, Mälerei-Maschinen gebraucht und neu, Mählsteine

kuenstliche und französische Mählsteinmasse zum Auflegen, und gemälte Mälereibedarfartikel liefert zum Teil ab Lager

J. MARGOLIS, Kaunas, Oedymino g-ve Nr. 21, Telef. 155.

LITAUSCHE AUSKUNFTI u. ADRESSVERLAG KOWNO, KEISTUCIO G-VE Nr. 18.

FRAU oder JUNGEN zum Austragen der Zeitung sucht die Redaktion, Keistučio g-ve 4.

Gut eingeführte Vertreter oder Engros-Händler für Bürobedarf m. la Referenzen und nachweisl. Erfolgen v. leistungsf. deutscher Fabrik ges. Ang. unter P. H. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

168